

### **Starker Vertrauensbeweis für den IHK-Präsidenten**

Bei einer korrekten Wahlveröffentlichung würde zudem erkennbar, dass Herr Dr. Schweitzer lediglich 94 Stimmen von den 1.972 Wahlberechtigten seiner Wahlgruppe erhalten hat. Nur 4,8 % der Wahlberechtigten seiner Wahlgruppe nahmen an der Wahl teil und wählten ihn. Die Hälfte wählte nicht Herrn Dr. Schweitzer, d.h. von den in seiner Wahlgruppe abgegebenen 188 Stimmen erhielt er nur 50 %. Rund 90% seiner Wahlgruppe wählte überhaupt nicht, obwohl er kandidierte. Überwältigende Zustimmung sieht anders aus. Interessant wäre dabei zu wissen, mit wie vielen Stimmen die „Alba Group“ an dieser Abstimmung teilnehmen konnte.

Daraus entwickelte sich sein Mandat für die Vollversammlung und seine Kandidatur zum Präsidenten. Wenn er dann in den Medien eine Zustimmung von 88 Prozent in der Vollversammlung als „starken Vertrauensbeweis“ darstellt (Interview vom 16.9.12 im Tagesspiegel), dann entstand diese Zahl auch nur, weil er vor seiner Wahl die Kooptation von 12 von ihm handverlesenen Kandidaten durchsetzte. Seine Zustimmungsrate als Präsident wäre ohne vorige Kooptation merkbar geringer gewesen. Es gibt hinreichende Anhaltspunkte, dass die derartig praktizierte Kooptation undemokratische Aspekte und auch Rechtsfehler hatte. Insbesondere den Satzungsverstoß der Verweigerung einer geheimen Abstimmung bei der Zuwahl.